

STUDIO 1

Quartiershaus Jakomini



ArchiGschnas, 1982 - AZ3

Foto: Helmut Tezak

Was macht eine Stadt für ihre Bürger eigentlich attraktiv? Eine funktionierende Infrastruktur? Bezahlbarer Wohnraum? Saubere Luft? Ein breites Bildungs- Freizeit- und Kulturangebot? Viel Grün? All das ist sicherlich wesentlich – und definiert doch nur den Rahmen für Lebensqualität. Tatsächlich wünschen wir Bürger uns vor allem Gemeinschaft. Wir suchen Nähe. Nachbarschaft. Soziales Miteinander.

Susanne Riesch in: edition brandeins - Urbane Innovationen, 2019, S.1

Die dezentralen Bezirke in Graz durchlaufen derzeit einen verstärkten strukturellen Wandel. Damit verbunden - hohe Zuzugsraten, Fluktuation und eine dynamische Bewohnerstruktur. Gepaart mit globalen Trends wie der Digitalisierung führt dies mitunter zu fortschreitend anonymen Nachbarschaften. Primär fehlen definierte Zentren die diese heterogenen Quartiere in der Stadtlandschaft verorten - Orte an denen sich das öffentliche Leben verdichten kann. Mit dem exemplarischen Entwurf eines Quartierszentrums in Jakomini suchen wir nach dem architektonischen Rahmen um Aufenthaltsqualität, Nachbarschaft und soziales Miteinander zu intensivieren. Das soziokulturelle Angebot wird erhöht, bestehendes städtisches Terrain neu definiert.